

JURIDICUM ONLINE  
<http://www.juridicum.at>  
Heßgasse 1, A-1010 Wien

Ihr Kontakt:  
Michael Winter  
Telefon: (01) 4277-34070  
E-Mail: michael.winter@univie.ac.at

# Presseinformation

## Symposion Chaos Control 2006 „Wissenskartelle“

*10. Mai 2006, Juridicum Wien*  
[www.chaoscontrol.at](http://www.chaoscontrol.at)

Mit freundlicher Unterstützung von



## Das Symposium

Bereits zum siebten Mal in Folge findet das Symposium "Chaos Control" am 10. Mai 2006 statt. Als eine erfolgreiche Veranstaltung von Juridicum Online und dem Universitätslehrgang für Informationsrecht und Rechtsinformation bietet das Symposium jährlich ideale Rahmenbedingungen zur Erörterung aktueller Rechtsprobleme durch renommierte ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis.

## Die Idee

Geistiges Eigentum ist das Kapital des 21. Jahrhunderts. Die Entwicklung der postmodernen Gesellschaft zu einer Informationsgesellschaft und der Information zum Wirtschaftsgut einer digitalen Welt wurde seit Jahren erschöpfend ausformuliert. Während die neue Informationsgesellschaft jedoch damit beschäftigt war, in der Informationsflut zu baden und sich an den Zugang zu Wissen jeder Art und Qualität zu gewöhnen, haben sich Mechanismen und Organisationen entwickelt, die den Traum von der Digitalen Revolution als allzu schnell wieder ausgeträumt erscheinen lassen.

Der Terminus Wissenskartelle beschreibt die teilweise institutionalisierten, gut geschützten Informationskonglomerate, die auf Kosten der viel zitierten Informationsfreiheit Wissen ansammeln, verwalten und nutzen. Die Vermarktung und Verteidigung geistigen Eigentums im Pharmabereich, der Schutz der Information als Kapital und sein Bruch durch Wirtschaftsspionage und Terrorismus oder die Beeinflussung von Wissen durch die Beeinflussung der Informationssuche durch Suchmaschinen implizieren Probleme dieser Informationskonzentrationen, die im Rahmen von Chaos Control 2006 aufgezeigt und von Experten aus Wissenschaft und Praxis diskutiert werden. Die Veranstaltung ist kostenlos und öffentlich zugänglich.

## Die Themen

GPL 3.0 - Revolution Revisited  
IT und Gender: Neue Räume für alte Möbel?  
Ziel und Zelle: Terror und Spionage im Netz  
Google-ization  
Patente und Generika – Macht Recht krank?

## Workshop: GPL 3.0 – Revolution Revisited

*Seminarraum 10, Juridicum 10:00-11:45*

Die General Public License (GPL) ist die Lizenz für freie Software. Trotz bestehender Alternativen hat sich die GPL zur weit verbreiteten Standardlizenz im Open-Source-Bereich entwickelt. Die derzeit gültige Version aus 1991 hat also sowohl die Digitale Revolution als auch die Entwicklung der weltweiten digitalen Netze und die Verhundertfachung der Mikroprozessorleistung unverändert überstanden. Umso bedeutender ist daher die bevorstehende Revision des Lizenz-Urgesteins. Im Jänner dieses Jahres wurde die GPL 3.0 der Öffentlichkeit vorgestellt. Angesichts der geplanten Publikation 2007 werden die aus der informationspolitischen Tendenz resultierenden Konfliktpotentiale bei Chaos Control 2006 erörtert.

Dr. Roman Heidinger, *M.A. Wirtschaftsuniversität Wien*

Mag. Georg Jakob, *Verein zur Förderung freier Software - FFS*

RA Dr. Till Jaeger, *Rechtsanwalt*

Dipl.-Ing. Philipp Reisner, *Linbit*

Moderation: Mag. Florian Philapitsch, *LL.M. Wirtschaftsuniversität Wien*

## Eröffnung und Grußworte

*Dachgeschoss, Juridicum 13:00-13:15*

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Rechberger

*Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*

## Panel 1: IT und Gender – Neue Räume für alte Möbel?

*Geschlechtergleichheit als Gewinnerin und Opfer heutiger Informationstechnologien*

*Dachgeschoss, Juridicum 13:15-14:45*

Technische Neuerungen lassen sich gut über einen kulturoptimistischen Anstrich vermitteln. Zugleich geschieht es häufig, dass sie dabei für Herrschaftsprojekte vereinnahmt werden. Dies gilt auch für die neuen Informationstechnologien: Die Verheißung, über gleichsam grenzenlose Kommunikation das Leben um eine Vielzahl neuer Wahlmöglichkeiten und Qualitäten zu bereichern, fasziniert.

Und bereitwillig wird die Botschaft geglaubt, das Öffnen und Betreten der neuen Räume würde auch höhere Standards von Demokratie und Gleichheit bedeuten.

*Wie glaubwürdig ist diese Botschaft, wenn es um Geschlechtergleichheit geht? Bergen die neuen Informationstechnologien ein nennenswertes Verbesserungspotential für Geschlechtergleichheit - oder bleibt es, trotz neuer Räume, bei den alten Möbeln?*

Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Benke, *Universität Wien*

MMag. Dr. Madeleine Petrovic, *Abgeordnete des Landtages von Niederösterreich*

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Flicker, *Fakultät für Sozialwissenschaften*

Moderation: Ass.-Prof. Dr. Elisabeth Holzleitner, *Universität Wien*

## **Panel 2: Ziel und Zelle – Terror und Spionage im Netz**

*Dachgeschoss, Juridicum 15:15-16:45*

Die Bedrohungen von Gesellschaft und Staat müssen nicht zwingend militärischer Natur sein. Technische Globalisierung und Vernetzung in industrialisierten Gesellschaften bieten nahezu ideale Voraussetzungen für feindliche Handlungen. Neben der klassischen Form der Terrorausübung zur Erreichung politischer Ziele sehen sich die westlichen Industrie- und Wissensgesellschaften immer mehr durch das Handeln von staatlichen Nachrichtendiensten im Interesse der Wirtschaft herausgefordert.

*Wo liegt die rechtliche Grenze zwischen innerer und äußerer Sicherheit? Muss sie neu definiert werden oder löst sie sich auf?*

Dipl.Ing. Reinhard Hutter, *Center for European Security Strategies*

Univ.-Doz. DDr. Heinz Vetschera, *Landesverteidigungsakademie*

Dr. Ernst Strasser, *Bundesminister a.D. für Inneres*

Mag. Thomas Havranek, *The Merchant International Group Limited*

Dr. Peter Pilz, *Abgeordneter zum Nationalrat*

Moderation: Rainer Nowak, *Die Presse*

## **Panel 3: Google-ization**

*Dachgeschoss, Juridicum 17:15-18:45*

Die Suchmaschine „Google“ hat sich innerhalb weniger Jahre zu einer informationstechnischen Institution entwickelt. Wer Inhalte in den digitalen Netzen sucht, greift dabei mit hoher Wahrscheinlichkeit auf den kalifornischen Suchdienst zurück. Symptomatisch für die Durchdringung der Alltagskultur der Informationsgesellschaft mit dem System Google ist die Aufnahme von „googeln“ in den DUDEN. Google hat sich mittlerweile zu einem Beinahe-Medienmonopol entwickelt.

Bei Suchmaschinenanfragen im deutschen Internet besitzt Google bereits einen Marktanteil von über 80 Prozent. Medienforscher betrachten aus diesem Grund die Meinungsmacht von Google mittlerweile kritisch. Google hat sich scheinbar von einem technischen Instrument zu einer Kontrolle über die Wissensbeschaffung im Internet aufgeschwungen.

Durch die Zensur einzelner Suchergebnisse hat der Suchmaschinengigant gezeigt, dass auch eine Suchmaschine die Informationsbeschaffung und damit die Meinungsbildung in einer digitalen Welt kontrollieren und gestalten kann. Problematisch scheint auch das Durchdringen anderer Bereiche durch die Suchmaschine: Google Print soll gedruckte Werke digitalisieren und für Suchen verfügbar machen, urheberrechtliche Probleme sind programmiert.

RA Dr. Thomas Höhne, *Höhne, In der Maur & Partner Rechtsanwälte GmbH*

Mag. Dr. Walter Seböck, MSc, MBA, *Donau-Universität Krems*

Univ.-Prof. Mag. Dr. Nikolaus Forgó, *ULG Informationsrecht, Universität Hannover*

Dr. Carsten Schulz, *Rechtsanwalt bei Taylor Wessing – Hamburg*

Moderation: Dr. Gerhard Laga, *Wirtschaftskammer Österreich*

## Panel 4: Patente und Generika – Macht Recht krank?

*Dachgeschoss, Juridicum 19:15-21:00*

Patente garantieren der Pharmaindustrie das ausschließliche Recht auf befristete Nutzung entwickelter Arzneimittel, wodurch Dritte von der Herstellung, dem Verkauf oder dem Gebrauch dieser Erfindung mit rechtlicher Hilfe ausgeschlossen werden. Kaum noch finanzierbare staatliche Sozialversicherungssysteme müssen steigende Arzneimittelkosten tragen, da die Produktion und der Einsatz kostengünstiger Alternativen durch den Patentschutz verhindert werden.

*Fördern Patente die technologische Innovation oder begünstigen sie Monopole, welche öffentliche Interessen negieren und sich schamlos bereichern?*

*Sind Eingriffe in Patentrechte als legitimes Mittel geboten, um der Gesellschaft finanzierbare Medikamente in Form von Generika zukommen zu lassen?*

*Beeinträchtigt ein abgeschwächter Patentschutz Innovation und Forschung im Pharmabereich?*

*Wie kann der Gesetzgeber diesem sicherheitspolitischen Regulierungsbedarf Rechnung tragen?*

Dr. Daniel Alge, Sonn & Partner Patentanwälte

BAXTER Vertriebs GmbH

o. Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze, Vorstand Institut für Sozialmedizin Wien

Dr. Walter Dohr, Wiener Patientenanwalt

Mag. Dr. Jürgen Wallner, Institut für Rechtsphilosophie

Ao. Univ.-Prof. Dr. Ernst Singer, Vorsitzender der Ethikkommission

Moderation: RA Univ.-Doz. Dr. Alfred J. Noll, Freimüller/Noll/Obereder/Pilz

## Kulinarischer Ausklang

*Dachgeschoss Juridicum ab 21 Uhr*

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!